

Wolfsburger Allgemeine Zeitung 24.06.2016

# „Geschaffen von mutiger Frau“

Paola Massei zeigt in der Volkshochschule 17 Arbeiten, darunter ihre neuen Ölgemälde.

Von Udo del Gallo

**Wolfsburg.** Bunt, frisch, voller Leben, wie die Bilder so die Künstlerin: Paola Massei stellt 17 ihrer Kunstwerke in den Räumen der Volkshochschule, Gebäude 2 in der Porschestraße 72, aus. VHS-Dozentin Maren Gläser sagte, dass einige dieser Kunstwerke erst kurz vor Ausstellungsbeginn fertiggestellt worden seien: „Die sind so frisch, dass ich sie gar nicht anfassen durfte.“ Die Exposition ist am Samstag eröffnet worden.

Dora Balistreri sprach Grußworte „als Freundin“ und machte Appetit auf die Ausstellung: „Es ist ein Repertoire, das vielfältiger nicht sein kann. Geschaffen von einer mutigen Frau des 21. Jahrhunderts.“ Balistreri ist Kulturvermittlerin.

„Facetten der Kunst – Facetten des Lebens“ ist der Titel der Ausstellung, in der Radierungen, chinesische Tuschezeichnungen sowie Acryl- und Aquarell-Malereien zu sehen sind. Den Titel nutzte Paola Massei auch, um zu reizen: „Ich stelle Bilder hier bewusst einander gegenüber, die sich beißen“, erklärt die gebürtige Italienerin. Die Ausstellung sei wie sie selbst: „Ein bisschen provokant – aber man muss sich Mühe geben, das zu entdecken“, schmunzelt die Künstlerin.

Nervös war die sympathische Malerin, ein wenig aufgedreht auf der Vernissage: „Ich habe schon lange keine eigene Ausstellung gehabt“, erklärt sie. Sie sei selbst noch in der Lernphase: „Perfektion ist nie erreicht.“ Dennoch liebt



**Unter dem Titel „Facetten der Kunst – Facetten des Lebens“ zeigt Paola Massei erstmals öffentlich auch ihre neuen Ölgemälde. Sie experimentiert immer wieder gern mit neuen Techniken.**

Foto: regios24/Helge Landmann

sie ihre „Babys“, wie sie ihre Bilder nennt: „Jedes ist auf eine andere Art entstanden“, erklärt sie. Erst sei eine Stimmung vorhanden, die dann über den weiteren Verlauf entscheidet: „In welcher Technik ich dann arbeite, das

bleibt offen. Alles kann sich spontan ändern.“

Was auch entsteht, Massei hat den Wunsch, dass der Betrachter sich frei fühlt, seine eigenen Gedanken zu den Kunstwerken zu machen: „Meine Bilder sollen

Spaß bereiten und positive Energie freisetzen“, wünscht sie sich, und „meine Werke sollen zum Träumen animieren.“

Die Ausstellung ist noch bis Mitte November, werktags von 8 bis 18 Uhr, zu sehen.